Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

16 (24.2.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
See-Kreis.

N. 16. Mittwoch den 24. Februar **1841.**

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung der Kaiserlich-Russischen Oberpostbehörde werden Fahrpostsendungen, welche das Gewicht von zweihundert Pfunden übersteigen, von den russischen Posten zur Beförderung nicht angenommen.

Es wird dieß zur Kenntniß des Publikums mit dem Anfügen gebracht, daß, um einer Zurückweisung der oben besagtes Gewicht übersteigenden Waarensendungen nach Rußland an der Gränze vorzubeugen, auch diejenigen, welche an Spediteurs in der preußischen Gränzstadt Tilsit adressirt werden, auf das Gewicht von 200 Pfunden zu beschränken sind, indem mit Rücksicht auf die Zollverhältnisse eine Vertheilung schwererer Colli in Packete von geringerem Gewichte in Tilsit nicht füglich bewirkt werden kann.

Karlsruhe, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberpostdirection.
v. Mollenbeck.

Bekanntmachung.

(Nr. 585.) Die zweite Serienziehung für das Jahr 1841 von dem am 8. September 1820 bei den Banquiers Johann Goll & Söhne in Frankfurt a. M. und S. Haber senior dahier eröffneten Anlehen von fünf Millionen Gulden wird planmäßig Montag den 1. März 1841, Nachmittags 3 Uhr, im landständischen Gebäude dahier öffentlich stattfinden.

Karlsruhe, den 16. Februar 1841.

Großherz. Amortisationskasse.

Bekanntmachung.

(Nr. 2504.) Bei diesseitiger Rechnungsrevision ist die Stelle eines Revidenten mit einem jährlichen Gehalt von sechshundert Gulden erledigt. Die Bewerber werden aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse dahier zu melden.

Karlsruhe, den 12. Februar 1841.

Ministerium des Innern.
Katholische Kirchensection.
Siegel. Vdt. Stemmler.

Vakante Schulstellen.

Durch das am 11. Dezember v. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Johann Brehm ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Richen, Amts Eppingen, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 11 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden.

Die Competenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli

1836, Regierungsblatt Nr. 38. bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Der erledigte katholische Schul- und Meßnerdienst zu Unreribach, Amts St. Blasien, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung, und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, wird wiederholt ausgeschrieben mit dem Bemerken, daß sich die Competenten um denselben nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur St. Blasien innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Johann Kuhn von Kreusenheim (fürstl. Herrschaftsgericht Rothenfels im Königreich Baiern) welcher durch Erkenntniß des Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 24. Dezember 1839, Nr. 14,810. II. Cr. Sen. wegen Diebstahls zu einer 13monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. Badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 21. Februar 1841.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Signalement.

Derselbe ist 24 Jahre alt, 5′ 8″ groß, hat rothe Haare, rothe Augenbraunen, blaue Augen, ovales Gesicht, gesunde Farbe, niedere Stirne, spize Nase, großen Mund, mangelhafte Zähne, rothen Bart und ein rundes Kinn.

(2) Freiburg. [Landesverweisung.] Andreas Roth von Seedorf, Königl. Würt. Oberamts Oberndorf, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 26. Januar 1838 Nr. 828. II. Sen. wegen dritten Diebstahls zu dreijähriger Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und in Gemäßheit obigen hohen Urtheils der großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 29 Jahre; Größe 5′ 7″ 4‴; Haare schwarz; Augenbraunen braun; Augen blau; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne breit; Nase mittlere; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Bart —; Kinn rund.

Freiburg, den 17. Februar 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Jestetten. [Fahndung.] Der ledige Webergesell Johann Baptist Ritzmann von Riedern, ist dahier eines im Elsaß begangenen Diebstahls, der als der wiederholte dritte erscheint, angeschuldigt. Da sein Aufenthalt bis jezt nicht ermittelt werden konnte, so wird Johann Baptist Ritzmann von Riedern hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und über die Anschuldigungen sich zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche resp. Policeibehörden auf den unten signalisirten Inculpaten zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen, wobei wir noch bemerken, daß er ein mit diesseitigem Beschluß vom 15. März 1839, Nr. 2941, verlängertes Wanderbuch besizt.

Signalement:

Alter 35 Jahre, Größe 5′ 6″, Statur schlank, Gesichtsform länglich, Farbe blaß, Haare schwarzbraun, Augen blau, Nase stumpf, Bart schwach, Kinn spizig, besondere Kennzeichen: hat Sommerflecken.

Jestetten, den 12. Februar 1841.

Großerzh. Bezirksamt.

Der Amtsverweser.

Dreher.

(1) Schopfheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der lezten Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind nachbenannte Conscriptionspflichtige ungehorsam ausgeblieben und werden daher aufgefordert, sich um so gewisser innerhalb vier Wochen dahier zu stellen und ihrer Conscriptionspflicht zu genügen, als sie sonst wie Refractär angesehen und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse 1838

Loos Nr. 7. Gottlieb Greiner von Glashütten.
„ 8. Johann J. Greiner von Gersbach.
„ 9. Alois Ketterer von Eichsel.
„ 13. Johann Friedrich Gselliger v. Wies.
„ 35. Georg Friedrich Grether v. Schopfheim.
„ 38. Josef Bannwarth v. Nordschwaben.

Altersklasse 1839

„ 17. Martin Dörflinger von Neuenweg.
„ 28. Johann Georg Lang von Wies.
„ 48. Bartholome Brack von Hausen.
„ 49. Johann Jakob Bechtel v. Hoheneck.
„ 52. Martin Vollmer von Hoheneck.
„ 58. Johann Jakob Schmidt von Schopfheim.

Schopfheim, den 14. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Flad.

(1) Rheinbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Die hier unten verzeichnete Milizpflichtigen sind bei der außerordentlichen Conscription pro 1841 zum activen Militärdienst vom Loos getroffen worden, aber bisher nicht erschienen, und werden daher aufgefordert, binnen

sechs Wochen

sich dahier zu stellen und ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie als Refractär erklärt, und neben persönlicher Bestrafung im Betretungsfall ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesezliche Geldbuße verfällt werden sollen.

Aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 11. Johann Ludwig Kässer von Memprechtshofen.
„ 31. Johann Jakob Bertsch v. Scherzheim.
„ 48. Georg Friedrich Siehl von Freistett.
„ 49. Mathias Stephan von Memprechtshofen.
„ 55. Joh. Georg Lauppe von Lichtenau.
„ 60. Christian Uhl von Bodersweier.
„ 61. Johann Karl Friedrich Ruf von Diersheim.
„ 66. Friedrich Haus von Freistett.
„ 67. Friedrich Fessler von Lichtenau.

Aus der Altersklasse 1838.

„ 12. Mar Roser von Honau.
„ 29. Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim.
„ 55. Franz Karl Dietrich von Lichtenau.
„ 71. Karl Geier von Rheinbischofsheim.

Aus der Altersklasse 1839.

„ 45. Georg Martin Haus von Freistett.
„ 50. Jakob Karl Hummel v. Diersheim.
„ 76. Jakob Roß von Linx.
„ 82. Johann Hoffmann von Diersheim.
„ 97. Johann Michael Hemmler von Bodersweier.

Rheinbischofsheim, den 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Jägerschmied.

(1) Lahr. [Conscriptionspflichtige.] Die bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription nicht erschienenen unten genannten Pflichtigen werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls die gesezliche Strafe der Refraction gegen sie erkannt wird.

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 6. Joh. Jakob Ernst von Dinglingen.
„ 8. Christian Himmelsbach v. Schutterthal.
„ 23. Leopold Günther von Friesenheim.
„ 58. Andreas Liermann von Lahr.
Loos Nr. 78. Georg Seiz von Oberweier.
„ 94. Clemens Schlageter v. Oberschopfheim.
„ 108. Karl Fuchs von Seelbach.
„ 109. Wilhelm Benz von Ottenheim.
„ 111. Karl Wickert von Lahr.
„ 119. Emanuel Victor Georg Johann Autenrieth von Lahr.
„ 120. Landolin Kromer von Oberweier.
„ 127. Andreas Heim von Dinglingen.
„ 137. Konrad Pfersich von Oberschopfheim.
„ 143. Karl Reinbold von Mietersheim.
„ 151. Philipp Karl v. Schmidt von Seelbach.
„ 155. Bernhard Schmidt von Friesenheim.
„ 163. Friedrich Wilhelm Resch von Lahr.
„ 169. Jakob Friedrich Ernst v. Ichenheim.

Altersklasse 1838.

„ 17. Bernhard Kopf von Dundenheim.
„ 31. Anselm Walter von Oberschopfheim.
„ 33. Pirmin Schaller von Oberschopfheim.
„ 38. Friedrich Huber Andreas Sohn von Hugsweier.
„ 72. Jakob Gottlieb Roth v. Langenwinkel.
„ 80. Daniel Kramer von Dinglingen.
„ 84. Andreas Siefert von Friesenheim.
„ 93. Joh. Jakob Jülch von Mietersheim.
„ 102. Josef Haas von Oberweier.
„ 133. Moriz Eberenz von Reichenbach.
„ 148. Diebold Mathis von Allmannsweier.
„ 160. Karl Wilhelm Schmidt v. Mietersheim.
„ 161. Burkhard Wetterer v. Oberschopfheim.
„ 176. Dagobert Heiz von Oberschopfheim.
„ 180. Blasius Schrempp von Prinzbach.
„ 188. Augustin Bonert von Prinzbach.
„ 190. Augustin Edte von Wittelbach.
„ 192. Ferdinand Bläsi von Ichenheim.
„ 194. Franz Anton Himmelsbach v. Seelbach.
„ 198. Anton Mezger von Schutterthal.
„ 206. Wilhelm Rosenlöcher von Lahr.
„ 210. Rudolf Mohrer von da.
„ 215. Johann Gisler von da.
„ 217. Hermanngild Spothelfer v. Seelbach.
„ 239. Fridolin Buchholz von Schutterthal.
„ 244. Sebastian Schneider von Oberschopfheim.

Altersklasse 1839.

„ 37. Caspar Reifenschweiler von Oberschopfheim.
„ 45. Karl Gottlieb Huber von Lahr.
„ 60. Karl Rüttig von da.
„ 86. Moriz Schmidt von Schutterthal.
„ 108. Johann Gänshirt von Dinglingen.
„ 113. Jakob Leser von Lahr.
„ 136. Philipp Schulz von Heiligenzell.
„ 143. Gallus Späth von Oberschopfheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 150. Karl Wilhelm Meier von Lahr.
„ 152. Karl Friedrich Romann von da.
„ 169. Wilhelm Adolf Völker von da.
„ 177. Georg Friedrich Heim v. Dinglingen.
„ 190. Christian König von Ichenheim.
„ 197. Johann Bitzer von Friesenheim.

Lahr, den 15. Februar 1841.

Großh. Oberamt.
Lang.

(1) Nekarbischofsheim. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 20. Januar d. J. stattgehabten Aushebung zur Ergänzung des großh. Armeecorps sind nachbenannte Conscriptionspflichtige, als:

a) aus der Altersklasse 1837.

Loos Nr. 5. Philipp Josef Langer v. Waibstadt.
„ 24. Johann Schwalb von Bargen.
„ 59. Joh. Georg Römele v. Obergimpern.
„ 67. Johann Ruprecht von da.
„ 83. Franz Karl Bender von Waibstadt.
„ 92. Löw Marx von da.
„ 93. Johann Adam Gradolf von Nekarbischofsheim.

b) aus der Altersklasse 1838.

„ 13. Christoph Friedrich Wann von Siegelsbach.
„ 41. Joh. Christoph Tratz v. Wollenberg.

c) aus der Altersklasse 1839.

„ 1. Bernhard Friedrich Goos von Siegelsbach.
„ 27. Ludwig Gabel von Obergimpern.
„ 41. Joh. Georg Herbald v. Reichartshausen.
„ 81. Joh. Felix Stetzenbach von Waibstadt

ungehorsam ausgeblieben.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und der außerordentlichen Conscription Genüge zu leisten, widrigenfalls sie für Refractärs erklärt, und nach §. 4. des Gesezes vom 5. Oktober 1820 behandelt werden würden.

Nekarbischofsheim, den 13. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Benitz.

(1) Achern. [Conscriptionspflichtige.] Bei der außerordentlichen Conscription für das Jahr 1841 sind nachbenannte Conscriptionspflichtige bisher nicht erschienen.

Aus der Altersklasse vom Jahr 1837.

Loos Nr. 31. Joh. Armbruster von Obersasbach.
„ 61. Wendelin Hofer von Oensbach.
„ 66. Gabriel Haderer von Oberachern.
„ 81. Wendelin Renner von Gamshurst.

Aus der Altersklasse vom Jahr 1838.

Loos Nr. 32. Karl Beck von Oberachern.
„ 38. Peter Armbruster von Achern.
„ 63. Lorenz Schäk von Ottenhöfen.
„ 65. Josef Stecher von Achern.
„ 98. Nathanael Schuh von Gamshurst.
„ 99. Johann Jülg von Kappel.
„ 101. Ignaz Schuh von Gamshurst.

Aus der Altersklasse vom Jahr 1839.

Loos Nr. 39. Johann Bähele von Grosweier.
„ 57. Josef Huber von Oberachern.

Es werden daher sämmtlich Genannte aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier einzufinden und bei der unterzeichneten Stelle zu melden, andernfalls gegen jeden unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung eine Geldstrafe von 800 fl. ausgesprochen werden würde.

Achern, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Bach.

(2) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Folgende zur Ergänzungsconscription gehörigen Pflichtige

I. aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 5. Franz Anton Schillinger v. Burbach,
„ 8. Aloys Ochs von Spessart,
„ 11. Engelbert Schwab v. Reichenbach,
„ 15. Bernhard Gräßer von Malsch,
„ 37. Albin Hertwek von Malsch,
„ 39. Josef Vogel von Ettlingen,
„ 46. Philipp Dek von Mörsch,

II. aus der Altersklasse 1838

„ 9. Johann Rastetter von Mörsch,
„ 34. Felix Rieger von Malsch,
„ 79. Xaver Waible von Reichenbach,

III. aus der Altersklasse 1839

„ 11. Fabian Weckemann v. Reichenbach,
„ 87. Sebastian Schwab v. Reichenbach

welche bei der Aushebung ungehorsam ausgeblieben sind, werden aufgefordert, um so gewisser binnen 4 Wochen von heute an sich zu sistiren, und wegen des Ungehorsams sich zu verantworten, als man sie sonst der Refraction für schuldig erklären und in die gesezliche Strafe verfallen wird.

Ettlingen, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Wundt.

(3) Hüfingen. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige sind bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen und werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractär angesehen und als solche bestraft werden sollen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Altersklasse 1837.

Loos Nr. 3. Josef Zwik von Thannheim.
„ 13. Ferdinand Riegger von Thannheim.
„ 24. Josef Scherrer von Riedböhringen.
„ 26. Fridolin Winterhalter von Donauöschingen.

Altersklasse 1838.

„ 22. Karl Engesser von Aasen.
„ 44. Mathä Fehrenbach v. Hubertshofen.
„ 49. Karl Ewald von Bräunlingen.
„ 51. Jakob Güntert von Riedböhringen.
„ 54. Xaver Thoma von Herzogenweiler.
„ 57. Martin Bausch von Bräunlingen.

Altersklasse 1839.

„ 14. Kaspar Schneider von Döggingen.
„ 16. Xaver Wehinger von Döggingen.
„ 66. Anton Baur von Donauöschingen.
„ 76. Georg Wehrle von Bräunlingen.
„ 79. Karl Stöhr von Bräunlingen.
„ 80. Ignaz Pfaff von Donauöschingen.
„ 86. Ignaz Reuß von Donauöschingen.

Altersklasse 1840.

Keine.

Hüfingen, den 3. Februar 1841.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Schwab.

(3) Bonndorf. [Conscriptionspflichtige.] Bei der dahier stattgehabten Assentirung zur außerordentlichen Conscription sind folgende Pflichtige nicht erschienen:

Altersklasse vom Jahre 1837.

Loos Nr. 30. Fidel Bernauer von Birkendorf.
„ 42. Johann Baptist Blum v. Gutenburg.
„ 63. Mathä Popp von Gündelwangen.
„ 72. Mathias Maier von Füezen.
„ 76. Franz Josef Bachmann v. Wellendingen.

Altersklasse vom Jahre 1838.

Loos Nr. 21. Kolumban Schnitzer v. Birkendorf.
„ 36. Konrad Ruf von Bettmaringen.
„ 54. Ferdinand Schmidt v. Gündelwangen.
„ 62. Johann Georg Späth v. Grafenhausen.
„ 68. Karl Keßler von Grafenhausen.
„ 87. Balthasar Maier von Brunadern.
„ 102. Karl Josef Schmalholz v. Bonndorf.
„ 105. Josef Hösch von Gündelwangen.
„ 106. Gottfried Gleichauf von Füezen.
Loos Nr. 107. Leonhard Welte von Bonndorf.
„ 115. Victor Gantert von Uehlingen.

Altersklasse vom Jahr 1839.

„ 33. Konrad Kayser von Berau.
„ 51. Bernhard Klaus von Birkendorf.
„ 75. Simon Hotz von Füezen.
„ 89. Gottfried Hogg von Ebnet.
Loos Nr. 110. Bartholomä Baumeyer von Birkendorf.

Es werden nun die Genannten aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier sich zu stellen und ihrer Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie als Refractärs nach dem Geseze im Regierungsblatt 1820. Nr. 15. behandelt werden sollen.

Bonndorf, den 8. Februar 1841.
Großherz. Bezirksamt.
Rausch.

(3) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Der außerordentliche Conscriptionspflichtige Johann Nepomuk Schneggenburger von Möhringen, aus der Altersklasse von 1838, Loos Nr. 16, ist bei der Aushebungstagfahrt am 26sten v. M. unentschuldigt ausgeblieben, und wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen von heute an um so gewisser zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht zu stellen, als sonst gegen ihn als Refractär die gesezlichen Nachtheile ausgesprochen würden.

Möhringen, den 3. Februar 1841.
Großherz. bad. f. f. Bezirksamt.
Dienstverweser Manz.

(3) Möhringen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 26. v. M. abgehaltenen Aushebungstagfahrt ist der außerordentliche Conscriptionspflichtige Heinrich Riem von Möhringen aus der Altersklasse von 1837, Loos Nr. 7. unentschuldigt ausgeblieben. Derselbe wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen von heute an sich zur Erfüllung seiner Kriegsdienstpflicht um so eher zu stellen, als sonst die gesezlichen Nachtheile gegen ihn als Refractär ausgesprochen würden.

Möhringen, den 3. Febr. 1841.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Dienstverweser Manz.

(3) Ladenburg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 29. v. M. stattgehabten Aushebung sind nachfolgende Conscriptionspflichtigen, nämlich:

aus der Altersklasse 1837

Loos Nr. 122. Friedrich Saam von Schriesheim.
„ 60. Michael Schmalz von da.
„ 41. Johann Ludwig Sommer von da.
„ 82. Georg Schuhmann von da.

aus der Altersklasse 1838

Loos Nr. 15. Georg Michael Maas v. Heddesheim.
„ 55. Karl Lud. Wilh. Peter Metz von Feudenheim.
„ 3. Valentin Höfer von Schriesheim.

aus der Altersklasse 1839

„ 91. Heinrich Kratz von Feudenheim.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loos Nr. 163. Christian Herrmann von Käferthal.
„ 133. Valentin Kern von Ladenburg.
„ 23. Johann Bohrmann vom Schaarhof.
„ 80. Johann Jakob Böckel v. Schriesheim
unentschuldigt ausgeblieben.

Man fordert dieselben hiemit auf, sich binnen 6 Wochen hier zu stellen und ihrer Militärpflichtigkeit zu genügen, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen und in die im Regierungsbl. 1820 Nr. 15. angedrohte Strafe verurtheilt werden.

Ladenburg, den 9. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Leers.

(2) Meßkirch. [Conscriptionspflichtige.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription ist der zur Altersklasse 1838 gehörige Pflichtige Georg Istand von Meßkirch Loos Nr. 7. nicht erschienen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractär behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Meßkirch, den 12. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.
Meßmer.

(3) Pforzheim. [Conscriptionspflichtige.] Zur außerordentlichen Conscription und zum Eintritt in Kriegsdienste berufen:

Aus der Altersklasse 1837.
Loos Nr. 4. Michael Marquard von Göbrichen.
„ 10. Johann Michael Schäfer von Obermutschelbach.
„ 15. Jakob Freivogel von Dietlingen.
„ 58. Ernst Ludw. Klittich v. Brozingen.
„ 60. Christoph Honegg von Lehningen.
„ 90. Joh. Christian Schroth v. Pforzheim.
„ 91. Cornelius Arnold von Dürrn.
„ 132. Georg Friedrich Beck von Weiler.
„ 135. Victorin Kern von Neuhausen.
„ 138. Joh. Friedrich Müller v. Pforzheim.
„ 144. Joh. Martin Lindenmann v. Niefern.

Aus der Altersklasse 1838.
„ 20. Johann Philipp Wilibald Anselment von Ersingen.
„ 54. Karl Joh. Staime von Bauschlott.
„ 79. Karl Herrmann Kraft v. Pforzheim.
„ 106. Jakob Friedrich Lotthammer von da.
„ 127. Jakob Friedrich Schlegel von Weiler.
„ 129. Adrian Ochs von Hamberg.
„ 143. Ludwig August Eßig von Pforzheim.
„ 150. Christian Friedrich Benjamin Müller von Oeschelbronn.

Aus der Altersklasse 1839.
„ 69. Philipp Bopp von Obermutschelbach.
„ 95. Christian Seidel von Pforzheim

werden andurch vorgeladen, da sie sich an der Assentirungs Tagfahrt und bisher nicht gemeldet haben — gleich dem zur ordentlichen Conscription für 1838, und nun auch zur außerordentlichen Conscription gehörigen Refractär Jonathan Schmidt von Ittersbach, innerhalb sechs Wochen vor diesseitiger Stelle zu erscheinen, und über ihren Austritt sich zu rechtfertigen, da sie sonst in die Strafe der Refraction bis zu 800 fl. Geld reichend und Verlust des Ortsbürgerrechts, neben Vorbehalt des Weitern auf persönliches Betreten, verfällt werden würden.

Pforzheim, den 8. Februar 1841.

Großh. Oberamt.
Deimling.

(3) Schönau. [Conscriptionspflichtige.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige, welche bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 nicht erschienen sind, und die Reihe zum Militärdienst getroffen hat, werden hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt und in die gesezliche Strafe verfällt werden.

Aus der Altersklasse 1837.
Loos Nr. 3. Landolin Schneider von Uzenfeld.

Aus der Altersklasse 1839.
„ 3. Gregor Friz von Azenbach.
„ 48. Valentin Marx v. Oberhebschingen.

Schönau, den 12. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.
Heß.

(3) Heiligenberg. [Conscriptionspflichtige.] Bei der am 20. v. M. dahier vorgegangenen Rekrutenaushebung zur außerordentlichen Conscription sind nachgenannte Pflichtige, deren Loosnummer unter der im Reggs. Blatt Nr. 5. d. J. dem diesseitigen Bezirke zugeschiedenen Rekrutenquote begriffen ist, unentschuldigt ausgeblieben, welche man hiemit auffordert, sich — bei Vermeidung der gesezlichen Strafe der Refraction — dahier binnen 4 Wochen zu stellen, und ihrer Conscriptionspflicht Genüge zu leisten.

Aus der Altersklasse 1837.
1) Jakob Jäger von Bethenbronn.

Aus der Altersklasse 1838.
2) Joh. Georg Maier von Bruckfelden.

Aus der Altersklasse 1839.
3) Joh. Georg Schopp von Mennwangen.
4) Friedrich Nell von Frickingen.
5) Simon Bottling von Leimbach.

Heiligenberg, am 10 Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Kaiser.

(3) Engen. [Conscriptionspflichtige.] Bei der unterm 25. v. M. dahier statt gehabten Aushebung der Rekruten zur außerordentlichen Conscription pro 1841 sind nachbenannte und durch das Loos zum Militärdienst Getroffenen nicht erschienen:

Aus der Altersklasse 1837.

1) Thomas Martin von Bargen..
2) Konrad Großweiler von Altdorf.

Aus der Altersklasse 1838.

3) Leopold Thainger von Ehingen.
4) Gabriel Drechsler von Bittelbrunn.

Aus der Altersklasse 1839.

5) Fidel Engesser von Engen.

Dieselben werden aufgefordert, sich unfehlbar binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractärs behandelt, und gegen sie die gesezliche Strafe erkannt werden wird.

Engen, den 10. Februar 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(3) Salem. [Conscriptionspflichtiger.] Bei der Aushebung zur außerordentlichen Conscription pro 1841 ist der Conscriptionspflichtige vom Jahr 1837, mit Loos Nr. 3. versehene Johann Evangelist Endres von Urnau nicht erschienen, weshalb derselbe hiemit aufgefordert wird, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen, widrigens derselbe als Refractär behandelt werden solle.

Salem, den 11. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(1) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Soldat Jakob Konstanzer von Villingen und den Zimmergesellen Fidel Geiser von Zimmern unter der Burg, Oberamtes Rothweil, wegen Diebstahls und Mißhandlung, sollen die beiden Brüder Ludwig und Lorenz Schwarz, Taglöhner von Watterdingen, Bezirksamtes Blumenfeld, als Zeugen einvernommen werden. Da der Aufenthaltsort dieser beiden unbekannt ist, so fordert man sie auf, ihren gegenwärtigen Wohnsiz innerhalb 14 Tagen anzuzeigen oder anzeigen zu lassen. Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, uns von dem Aufenthaltsort des Ludwig und Lorenz Schwarz in Kenntniß zu sezen.

Villingen, den 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(2) Villingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Nikolaus Blansche von Bräunlingen wegen Diebstahls-Verdachts, soll Johann Georg Leuthold von Riedböhringen, Taglöhner, als Zeuge einvernommen werden. Da der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird er aufgefordert, innerhalb 14 Tagen sich anher zu stellen oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben.

Zugleich werden die betreffenden Behörden ersucht, den Johann Georg Leuthold im Betretungsfalle anher vorzuladen, und uns Nachricht davon zu geben.

Villingen, den 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(3) Ueberlingen. [Fahndung.] Die Stadtgemeinde Ueberlingen vermißt seit längerer Zeit eine ihr zugehörige große eiserne Winde, welche bisher nicht ausgemittelt werden konnte, und wahrscheinlich unterschlagen wurde. Sie hat keine weitern Kennzeichen, außer daß sich das Stadtzeichen darauf befindet, soll im übrigen noch in gutem Zustande und 15 fl. werth gewesen sein.

Wir machen dies Behufs der Fahndung hiemit bekannt.

Ueberlingen, den 6. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Bürger und Bauer Benedikt Götz zu Burgen wurden vom 13. bis zum 20. Dezember v. J. und vom 27. Dezember v. J. bis zum 1. Januar 1841 aus einer Kammer ob der Stube nachstehende Gegenstände entwendet:

1) zwei Goller im Werth 1 fl. 20 kr.
2) zwei Läden im Werth 24 kr.
3) zwei Goller im Werth 1 fl. 20 kr.
4) einen Laden im Werth 12 kr.
5) Hutschnüre im Werth 48 kr.
6) 1 Pfund Reisten im Werth 20 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, am 8. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 13—14. d. M. wurde dem Senes Schaz von Bodmann 9 fl. 6 kr. baares Geld entwendet. Dasselbe bestand aus:

1) 2 neuen würtemb. Thalern;
2) 1 kleiner Thaler;
3) 1 Hundertkreuzerstück;
4) 1 Dreißigkreuzerstück und
5) 5 Sechsern.

Stockach, am 16. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Villingen. [Diebstahl.] Dem Josef Lang von Bräunlingen wurden am 15. Februar aus einer Kammer 5 fl. 30 kr. Geld, eine silberne Sackuhr mit einer silbernen Kette, und ein Uhrenschlüssel, wovon der Griff ein badisches Zehnkreuzerstück ist, mit 3 Hutschnüren entwendet.

Der Werth der Sackuhr beträgt 7 fl. — kr.
Der Kette . . . . . 1 fl. — kr.
Des Uhrenschlüssels . . . . — fl. 15 kr.
Der Hutschnüre à 25 kr. . . . 1 fl. 15 kr.

Der Verdacht ruht auf einem Handwerkspurschen, der am 15. Februar in Bräunlingen gefochten haben soll.

Derselbe soll einen langen schwarzen Frack und eine schlechte Russenkappe, sowie zerrissene Hosen und lange Haare tragen.

Dieses wird zum Zwecke der Fahndung auf die Gegenstände und den Purschen bekannt gemacht.

Villingen, den 19. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Haager.

(2) Stockach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem Anton Machte von Wiechs von dessen Bernerwägele das Sprizleder entwendet. Dasselbe war 3 Schuh breit und 3 Schuh lang, mit einer Querstange versehen, an deren beiden Enden sich kleine eiserne Häckchen befinden. Werth 4 fl.

Stockach, den 23. Januar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Der Dienstmagd Maria Frenkle von Füezen wurden vom 28. Januar bis zum 1 Februar d. J. aus ihrem Kasten nachstehende Gegenstände entwendet:

1) Ein schwarz seidener Tschoben im Werthe von 5 fl.
2) Ein seidenes Halstuch im Werthe von 3 fl.
3) Ein Sammetgoller im Werthe von 1 fl. 12 kr.
4) Ein Leible im Werth von 48 kr.
5) Ein Sammetnestel im Werthe von 48 kr.
6) Eine neue Kappe im Werth von 2 fl. 30 kr.
7) Ein Gebetbuch im Werth von 1 fl. 12 kr.
8) An baarem Geld 1 fl. 8 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, am 10. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt..

Rober.

(2) Stockach. [Diebstahl.] Am 11. d. M. wurde dem Ortspoliceidiener von Schwandorf, Josef Maier, aus seinem verschlossenen Kleiderkasten 55 fl. 30 kr. gestohlen. Das Geld bestand aus folgenden Münzsorten:

a) 13 Stück Kronenthaler, theils badische, theils Brabanterthaler;
b) 5 Stück halbe Kronenthaler;
c) 2 badische Guldenstücke.
d) 12 Vierundzwanziger.

Das übrige Geld bestand aus kleiner Münze.

Stockach, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Blumenfeld. [Bekanntmachung.] Aufgefordert durch höhere Behörde sehen wir uns hiemit, in Erwägung der vielen Schwierigkeiten, welche der Betreibung von Sporteln und Gerichtsgefällen bei Ausländern im Wege stehen, nach Ansicht des §. 7. der Vollzugsverordnung vom 1. April 1834, Steuerverordnungsbl. pag. 57, dann §. 176. und 279. der Pr. Ordnung — veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß künftig, und mit 15. d. M. anfangend, von Ausländern keine gerichtlichen Eingaben bei diesseitigem Bezirksamte werden angenommen werden, wenn der Kläger nicht mit Einreichung der Eingabe einen im Bezirke wohnenden Gewalthaber namhaft machen wird, der sowohl sämmtliche dem Kläger zugehende Einhändigungen in Empfang nimmt, als auch sämmtliche Gerichtskosten für ihn bezahlt.

Alle Eingaben, bei welchen dieses mangelt, werden künftig ohne Verfügung zurückgewiesen werden.

Blumenfeld, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(1) Stockach. [Widerruf.] Die Fahndung auf die im diesseitigen Ausschreiben vom 22. v. M. Nr. 1511. bezeichneten Gegenstände, mit Ausnahme des Radschuhes, wird anmit zurückgenommen.

Stockach, am 15. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Stockach. [Widerruf.] In Untersuchungssachen gegen den Keßler Josef Niederer von Neuhausen wegen Diebstahlsverdacht, wird die diesseitige Fahndung auf den Beschuldigten vom 9. März 1838 andurch zurückgenommen.

Stockach, am 10. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Lugo.

(2) Schönau. [Dienstantrag.] Bei hiesigem Bezirksamt wird bis 14. März d. J. eine Actuarstelle mit einem Gehalt von 400 fl. vakant.

Schönau, den 14. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Heß.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(3) Konstanz. [Vakanter Theilungscommissariatdistrict.] Bei dem Amtsrevisorat Konstanz ist der Landdistrict mit dem Wohnsiz in Allensbach vakant, welcher sogleich angetreten werden kann.

Hiezu Lusttragende haben sich unter Anschluß ihrer Receptionsurkunde und Zeugnisse in portofreien Briefen allda zu melden.

Konstanz, den 15. Februar 1841.

Manz.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) Am 3. Febr. Abends haben zwei Unbekannte, durch das Gränzaufsichtspersonale verfolgt, zwischen Thengen und Riedöschingen 4 Zuckerstöcke, im Gewicht von 33 Pfund 9 Loth und 3 Pfund 7 Loth Kaffee weggeworfen.

(1) Am 12. Febr. Abends wurde zwischen Thengen und Bäßlingen ein Zuckerstock von 7 Pfund durch das Gränzaufsichtspersonal aufgefunden.

(2) Am 19. Januar d. J., Nachmittags 4 Uhr, wurde in dem sogenannten Brittelwald zwischen Bäßlingen und Thengen von einem unbekannten Menschen, der auf Annäherung des Gränzaufsehers die Flucht ergriff, ein 10 Pfund wiegender Zuckerstock weggeworfen.

(2) Am 2. Januar d. J., Abends 7 Uhr, wurden zwischen Thengen und Bäßlingen durch die Grenzwacht 2 Zuckerstöcke, wovon einer 11 Pfund, der andere aber 12 1/5 Pfund wiegt, aufgefunden, welche von mehreren Entflohenen, wahrscheinlich Schmugglern, weggeworfen worden sind.

Bezirksamt Engen.

(3) Am 29. Dezember v. J., Abends gegen 8 Uhr, wurde in der Nähe von Schlatt a. R. durch das Gränzaufsichtspersonal ein Korb mit Laiben Brod, 1 1/2 Pfund Kaffee und 3 Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27 des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Baden.

(2) zwischen dem Großherz. Domänenärar und der Gemeinde Ebersteinburg;

im Bezirksamt Hornberg

(3) des Dominialzehntens zu kath. Tennenbronn;

im Bezirksamt Wolfach

(3) zwischen der Gemeinde Kaltbrunn und der fürstlich fürstenbergischen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kaltbrunn;

im Bezirksamt Wiesloch

(3) zwischen der Gemeinde Walldorf und dem katholischen Hauptlehrer daselbst wegen Ablösung des der katholischen Schule zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Bühl

(3) zwischen der großherz. Domänenverwaltung und der Gemeinde Greffern;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 16. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar auf der Gemarkung Gundholzen zustehenden Großen- und Weinzehntens erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 14. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar zu Gailingen und Obergailingen zustehenden Weinzehnten erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachter diesseitiger Aufforderung vom 16. Okt. v. J. keine Ansprüche auf den dem Domänenärar zu Horn zustehenden großen, kleinen und Weinzehnten erhoben wurden, so werden diejenigen, welche etwa solche erheben könnten, hiemit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 13. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Klein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Salem. [Erkenntniß.] Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 4. November v. J. Nr. 6326. die zwischen der Großh. Markg. Badischen Standesherrschaft Salem und den Gemeinden Bermatingen, Neufrach mit Leutkirch, Oberstenweiler, Mittelstenweiler mit Unterstenweiler wegen des Weinzehntens stattgehabte Zehntablösung Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiermit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Salem. [Erkenntniß.] Nachdem auf die Aufforderung vom 7. November v. J. Nr. 6427. die zwischen dem Großh. Aerar und dem Großh. Markg. bad. Rentamte Salem stattgehabte Zehntablösung von dem Hofgute Oberrieden betreffend, sich Niemand gemeldet hat, so wird das angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Salem, den 16. Februar 1841.

Großherz. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 13. August v. J., Nr. 18891, Niemand Ansprüche auf den, der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Leiberstung, zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(3) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 25. September v. J., Nr. 21843, Niemand Ansprüche auf den der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung der Gemeinde Oberwasser zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(3) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 11. September v. J., Nr. 20892, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Weiterung zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 5. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

(1) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Die Gläubiger des sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldeten Andreas Roser, ledig, von Windenreuthe, haben ihre Forderungen am Montag den 29. März früh 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei um so gewisser anzumelden, als sich dieselben die durch Unterlassung ihnen zugehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Emmendingen, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberamt.

Rettig.

(1) Rastatt. [Aufforderung.] Bürgermeister Ehrhard Lorenz von Stollhofen sowie seine Ehefrau, Regine, geb. Jörger, gingen mit Tod ab. Diese hinterließen minderjährige Kinder, für welche der Pfleger derselben die Erbschaft nur unter Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten hat. Es werden daher alle diejenigen, welche gegen die Erbmasse der Verstorbenen Ansprüche machen, aufgefordert, solche

Montag den 8. März 1841, Morgens 9 Uhr, vor dem Theilungscommissär Gartner auf dem Rathhause in Stollhofen persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, widrigenfalls ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschafts-Gläubiger auf die Erben gekommen ist.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großherz. Oberamt.

Schaaff.

Engen. [Präclusiverkenntniß.] Sämmtliche Kreditoren, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen Jonas Treuz von Ehingen nicht gemeldet und ihre Forderungen liquidirt haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen.

Engen, den 25. Januar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

Engen. [Präclusiverkenntniß.] Sämmtliche Kreditoren, welche sich bei der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt des in Gant gerathenen

Fridolin Meßmer von Schlatt an Randen nicht gemeldet und ihre Forderungen liquidirt haben, werden von der Gantmasse hiemit präcludirt.

Engen, den 11. Januar 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(1) Stockach. [Mundtodterklärung.] Der ledige Bernhard Trippel von Aach wird wegen Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Pflegschaft seines Bruders Johann Nepomuk Trippel von da gesezt, ohne dessen Wissen und Einwilligung er die im L. R. S. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte nicht besorgen darf.

Zugleich wird eine Liquidation seiner Schulden

am Montag den 22. k. M.,

Vormittags 8 Uhr,

vor dem Theilungscommissariat im Gemeindehause zu Aach abgehalten werden, wobei alle Gläubiger des Bernhard Trippel ihre Forderungen um so gewisser anzubringen und richtig zu stellen haben, als sie sonst damit nicht mehr angehört werden.

Stockach, den 18. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(1) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Philippine Föhri von Bischweier wird hiermit, wegen verschwenderischen Lebenswandels für mundtodt erklärt, und der Bürger Hieronimus Föhri von da im Sinne des L. R. S. 513 als Beistand angeordnet.

V. R. W.

Rastatt, den 16. Februar 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(1) Schwezingen. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem die Brüder Georg Peter Gieser und Leonhard Gieser von Oftersheim auf die diesseitige öffentliche Vorladung vom 11. Februar v. J. nicht erschienen sind, auch keine Leibeserben von denselben sich gemeldet haben, so werden Erstere hiermit für verschollen erklärt, und deren Vermögen soll ihren nächsten Verwandten gegen Caution überlassen werden.

Schwezingen, den 12. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

Kauf-Anträge.

(1) Salem. [Bekanntmachung.] In der herrschaftlichen Baumschule dahier ist eine Anzahl sehr schöner, versezbarer, zur Seidenzucht erzogener Maulbeerbäume vorhanden, welche à 12 kr. pr. Stück abgegeben werden.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, ihre Bestellungen bei unterzeichneter Behörde machen zu wollen.

Salem am Bodensee, den 19. Februar 1841.

Gr. markgr. bad. Rentamt.

Riß.

(2) Meersburg. [Holzversteigerung.] Aus den Meersburger Spitalwaldungen werden Dienstag den 2. März d. J. nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

im Taubsteg 23 Klafter Buchenscheiter,
" 2 " Buchenprügel,
" 60 " Nadelholz,
" 130 birkene Reifstäbe.
im Jesuitenholz ½ Klftr. Buchenprügel,
im Buchholz 10 Klftr. Buchenprügel.

Die Zusammenkunft ist am Eingange zum Wald an der Kriesergeten, Morgens 9 Uhr.

Meersburg, den 17. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

Waldschüz.

(2) Bergen. [Haus- und Gartenverkauf.] Aus der Verlassenschaft des Mathias Stemmler werden auf den Antrag der Erbsinteressenten, nach erhaltener Ermächtigung des großh. bad. f. f. Bezirksamts vom 16. Februar d. J., Nr. 1979,

Mittwochs den 3. März d. J.,

im Sternenwirthshause dahier, nachstehende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stallung abgesondert, Nr. 6 und 7 der Brandversicherung, beiderseits neben Anton Dietrich; im Wohngebäude befinden sich zwei gewölbte Keller.
2) Ohngefähr 15 Rthn. Gemüßgarten hinter dem Haus und dem Weg.
3) 2 Vrlg. Gras- und Baumgarten im Sodt, neben Bürgermeister Stemmler und Johanna Leibe.

Die Steigerung wird am besagten Tage Nachmittags 1 Uhr vorgenommen, wo dann die Bedingungen eingesehen werden können.

Bemerkt wird, daß auswärtige Steigerer sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Bergen, den 17. Februar 1841.

Bürgermeister Stemmler.

(2) Konstanz. [Güterverpachtung.] Am Samstag den 27 d. M. werden nachstehende dem Spital Konstanz eigenthümliche, durch beendigte Pachtzeit demselben wieder anheimgefallene, in der Gemarkung Wollmatingen gelegene Güterstücke einer neuerlichen Verpachtung, zugleich aber

auch unter annehmbaren Bedingungen dem Verkaufe ausgesezt werden, als:

a) 1 Jchrt. 1 Vrlg. 20 Rthn. 17 Sch. Ackerfeld und Wieswachs im Heilbrunn.

b) 2½ Vrlg. 20 Rthn. 52 Sch. Ackerfeld in Löbern.

Die Verhandlung geschieht an obbesagtem Tage Nachmittags um 3 Uhr, im Wirthshause zum Rößle in Wollmatingen, wozu sämmtliche Pacht- und Kaufslustige eingeladen werden.

Konstanz, den 17. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(2) Meersburg. [Bekanntmachung.] Außer den in Nr. 11. dieses Blattes zum Verkauf ausgeschriebenen Liegenschaften der Gerber Josef Lanzischen Relikten von Markdorf werden am gleichen Tage (1. März d. J.) noch 4 Jchrt. 1 Vrlg. 8 Rthn. Wiesen in der Pfingstwaide und 4 Jchrt. 1 Vrlg. 26 Rthn. Waldung im Burgstall zu Eigenthum verkauft. Was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.

Meersburg, den 12. Februar 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Konstanz. [Rebenverkauf.] Am Samstag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird aus freier Hand das den Dominik Kastner'schen Kindern dahier gehörige Rebgut Nr. 225. im Syrenmoos dahier, 1 Jauchert 1 Vierling groß, auf diesseitiger Kanzlei öffentlich versteigert.

Konstanz, den 11. Februar 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(1) Konstanz. [Bauarbeitversteigerung.] Die an der, dem Spital Konstanz gehörigen Landgerbscheune zu Hedingen erforderlichen Reparaturen, welche zu 120 fl. 21 kr. in Anschlag sind, werden an den Wenigstnehmenden am Mittwoch den 10. März d. J., Vormittags 8 Uhr, im Wirthshaus zu Hedingen öffentlich versteigert, wozu sämmtliche Uebernahmslustige hiemit eingeladen werden.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Konstanz. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 8. März d. J. werden von unterzeichneter Verwaltung nachstehende in den Gemarkungen Bambergen, Deisendorf und Billafingen, im Amtsbezirke Ueberlingen, befindliche Güterstücke öffentlich versteigert:

a) 3 Mrgn. 1 Vrlg. 14 Rthn. 24 Sch. Wiesen in der Bamberger Gemarkung, Gewann Schindelbronnen.

b) 2 Mrgn. 38 Rthn. 99 Sch. Wiesen in der Gemarkung Deisendorf.

c) 1 Mrgn. 2 Vrlg. 91 Rthn. in der Billafinger Gemarkung, Gewann Herten oder Tobelbach.

Die Verhandlung über die sub a. und b. bezeichneten Güterstücke wird an obbesagtem Tage, Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zu Bambergen, und über jene sub c., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zu Billafingen vorgenommen, wozu Kaufslustige hiermit eingeladen werden.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(1) Konstanz. [Holzversteigerung.] Am Donnerstag den 11. März d. J. werden aus den Konstanzer Spitalwaldungen, in der Gemarkung Schiggendorf, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

28 Nadelholzstämme und
14 Reissgloose.

Die Zusammenkunft ist an obbesagtem Tage Vormittags 9 Uhr, im sogenannten Streitholz, oder auch im Wirthshause zu Deisendorf.

Konstanz, den 20. Februar 1841.

Spitalverwaltung.

(2) Radolfzell. [Eichen- und Rindenverkauf.] Es werden in der Radolfzeller Stadtwaldung — Distrikt Thenn — (eine Viertelstunde vom Untersee entfernt) am Montag, Dienstag und Mittwoch den 29., 30. und 31. März d. J., circa 400 Stück noch stehende Schiff-, Nutz-, Werk- und Baueichen mit der Rinde, von ganz vorzüglicher Qualität mit dem durch Steigerung einem öffentlichen Verkaufe ausgesezt, daß ausländische Steigerer einen annehmbaren inländischen Bürgen zu stellen haben.

Unter der nämlichen Bedingung wird die Rinde von circa 900 Stück Eichen Donnerstag den 1. April d. J. öffentlich verkauft.

Die Kaufsliebhaber für die Eichen werden an den benannten Tagen zur Zusammenkunft Morgens 8 Uhr, in das sogenannte Entennest, und jene zur Rinde auf das dahiesige Rathhaus Vormittags 10 Uhr, eingeladen, wo die Steigerung vorgenommen werden wird.

Radolfzell, den 11. Februar 1841.

Der Gemeinderath.

Mohr.

Vdt. Egger.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg